

## Machweik des Geheimdienstes

Der Parteivorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands brandmarkt das vom amerikanisch-englischen Geheimdienst produzierte und in die amerikanisch-britisch lizenzierte Presse lancierte angebliche „Sabotage-Programm der KPD“ als eine plumpe Provokation, durch die von den schweren Anschlägen ab gelenkt werden soll, die gegenwärtig von dem amerikanisch-britischen Monopolkapital und seinen Agenten gegen das deutsche Volk unternommen werden.

Das ist eine alte Methode der Reaktion, auf die bereits auf unserem II. Parteitag hingewiesen wurde und vor der wir ernstlich warnten, heißt es in der Entschließung des Parteivorstandes der SED. Jedes Wort in dem vorliegenden Schanddokument ist gefälscht. Der ganze Inhalt enthüllt den plumpen Schwindel, mit dem die Öffentlichkeit betrogen werden soll. Wir wußten von diesem Plan und waren den Fälschern eng auf der Spur. Wir wissen, daß dieses Schanddokument fortgesetzt ergänzt und verändert wurde und daß zuerst bei Auftauchen dieses Planes die Militärbehörden Zweifel über die Wirksamkeit einer solchen Provokation hatten. Erst die Zuspitzung der Lage durch die Frankfurter Beschlüsse und die große Auswirkung des Deutschen Volkskongresses haben alle Bedenken beiseite geschoben, und so ist es plötzlich zur Veröffentlichung dieses Bubenstückes gekommen.

Der „Sozialdemokrat“, das Organ der Schumacher, Neumann, Swolinzky, frohlockt und glaubt, mit diesem Schanddokument die reaktionäre Politik Schumachers verschleiern zu können. Aber das werden wir ihnen nicht gestatten.

In den westlichen Besatzungsgebieten steigt die Not der werktätigen Massen, und immer schlimmer wird der Hunger. Die Arbeiter beginnen, sich durch Streiks gegen diese Hungerpolitik zu wehren. Sozialdemokratische, kommunistische und parteilose Arbeiter, vereinigt in den Gewerkschaften, greifen zur Selbsthilfe, um eine verbesserte Ernährung und bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu